



Pressemitteilung

Die Erklärung von Wirtschaft wird immer wichtiger Mit 1.300 Beiträgen verzeichnet der von den IHKs ausgeschriebene Ernst-Schneider-Preis so viel Zuspruch wie nie

Köln, 6.2.2012 - Der Wettbewerb um den Ernst-Schneider-Preis der IHKs, der traditionell die besten Wirtschaftsbeiträge auszeichnet, hat im 41. Jahr mehr Einreichungen denn je erhalten. Die Redaktionen sandten rund 1.300 Beiträge ein, 200 mehr als im Vorjahr.

Die Einreichungen zeigen, welche Wirtschaftsthemen deutsche Medien aufgreifen. Sie belegen durch Platzierung und Umfang den Stellenwert von Wirtschaft und benennen, was die Gesellschaft bewegt: Die Bürger sorgen sich um den Umgang des Staates mit Geld, sie fürchten um den Euro, machen sich Gedanken um das Wirtschaftssystem, wollen die Folgen der fortschreitenden Globalisierung verstehen und informieren sich über Technologien, die Arbeitswelt und Lebensumstände verändern.

Öffentlich-rechtliche und private Fernseh- und Radiosender, Titel wie ZEIT, F.A.Z., Welt, Spiegel, Stern und Süddeutsche Zeitung, Wirtschaftsmagazine, große und kleine Regionalzeitungen sowie Onlineportale reichten zum höchstdotierten deutschen Preis für Wirtschaftsjournalismus ihre besten Beiträge ein. Von Fernsehredaktionen kamen 240 Sendungen, der Hörfunk schickte 80 Beiträge. Das Gros der Einreichungen - 750 Artikel - stammt von Zeitungen und Zeitschriften. Um den Onlinpreis bewarben sich 22 Websites, hinter denen mehr als 250 Artikel, Audio- und Videobeiträge liegen.

Über die Preise entscheiden Jurys, die aus drei renommierten Vertretern der Medien und zwei der Wirtschaft zusammengesetzt sind. Die diesjährige Preisverleihung findet am 10. Oktober in Berlin statt. Mit dem seit 1971 ausgeschriebenen Ernst-Schneider-Preis möchten die IHKs Autoren ermutigen, Wirtschaftsthemen so darzustellen, dass jeder mehr von den Zusammenhängen der Wirtschaft versteht. Der Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft ist nach dem Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Schneider benannt, der von 1963 bis 1969 Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages war.